

zum Schutze von Landschaftsteilen und -bestandteilen im Kreise Bremerbörde.

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) sowie des § 13 der Durchführungsverordnung vom 31. Okt. 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Stade für den Bereich des Kreises Bremerbörde folgendes verordnet:

§ 1.

Die in der Landschaftsschutzkarte des Kreises Bremerbörde mit roter Farbe eingetragenen, nachstehend aufgeführten Landschaftsteile und Landschaftsbestandteile (einzelne Bäume und Baumgruppen) werden in dem Umfange, der sich aus der Eintragung in der Landschaftsschutzkarte ergibt, mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung dem Schutze des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt:

1. Burgstätte „Heinschentwall“ mit nächster Umgebung, Heinschentalde, Gem. Einstellige Höfe, Meßtbl. 1023 Kühlen, Sagen 182;
2. Moorsee (Lümpel) mit Waldumgebung in der Falje, Sagen 131, Gem. Ober-Döchtenhausen, Meßtischbl. 1117 Bebern;
3. Rentenhof (Restbestand), Gem. Augustendorf, Meßtbl. 1207 Rhade, Kartenbl. 3, Parz. 4—7.
4. „Borm“ (Quellteich) mit nächster Umgebung, Twistenbostel, Gemeindebez. Sassenholz, Meßtbl. 1208 Selsingen, Kartenbl. Haapel 5, Parz. 5—7 und 28/11;
5. „Langer Berg“, Dünenrücken (mit 4 Hügelgräbern) Gem. Granstedt, Meßtbl. 1207 Rhade, Kartenblatt 3, Parz. 24 und 25;
6. Granstedter See („Groden Dief“) mit Steilhang und Waldumgebung, „Lütten Dief“ mit Bachlauf und Quellen und mit Erlen bestandenen Uferstreifen, Thomsbrock, Gem. Granstedt, Meßtbl. 1207 Rhade, Kartenbl. 3, Parz. 74, 76—78, 91 bis 93;
7. Birkenbestand (Vogelschutzgebüsch) im Vohbergsmoor, Gem. Bremerbörde, Meßtbl. 1116 Bremerbörde, Kartenbl. 19, Parz. 175.

Wald- und Heidegebiete mit Kulturdenkmalen

8. Eichholz bei Snarrenburg: Stein- und Hügelgräberfriedhof (10 Gräber) in Sagen 174 (Meßtbl. 1207 Rhade),
9. Kuhstedter Wald: 4 Hügelgräber, Sagen 187 (Meßtischblatt 1115 Kirchwilstedt);
10. Ladendeh: 2 Hügelgräber, Sagen 101 (Meßtbl. 1206 Kuhstedt);

11. „Haubarg“: 1 Hügelgrab, Gem. Boizen, Meßtbl. 1209 Heeslingen, Kartenbl. 1, Parz. 349/52;

Gebiete mit Bäumen, Baumgruppen und Gebüsch an der Reichsautobahn

12. „Hinter dem Holze“: Gebiet mit 3 Baumgruppen (Eichen-, Buchen- und Fichtengruppe, Eichen- und Fichtengruppe und Eichen-, Kiefern- und Linden- gruppe), Gem. Lisse, Meßtbl. 1295 Gr.-Sittenfen, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke von km 35,1 + 50 — 35,3 + 75;
13. „Im Bruche“: Gebiet mit Birkenreihe (8 Bäume), einzelnen Birken und dicht stehenden Kiefern, Gemeinde Hachte, Meßtbl. 1294 Elsdorf, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 44,5 + 20 — 44,9;
14. Burgwall: Gebiet mit Gruppen von hohen Eichen, von Eichen und Erlen, einer einzelnen Eiche und einer Eichen- und Birkengruppe, Gem. Elsdorf, Meßtbl. 1293 Zeven, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 51,2 — 51,6 + 50.
15. Kiefernbestand in Gemeinde-Sandgrube in der Brandhorst, Gem. Nartum, Meßtbl. 1374 Gr.-Sotttrum, südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 56,5 + 50 — 56,6;
16. „Im Immhorn“ (an der Ofte): Gebiet mit Gruppen von jüngeren Eichen und Weidenbüschen, Gem. Gr.-Medelfen, Meßtbl. 1294 Elsdorf, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 42,9 + 30 — 43 + 70.
17. „Im Offenhorn“: Gebiet mit 2 Kieferngruppen, Gem. Hachte, Meßtbl. 1294 Elsdorf, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 43,4 + 70 — 43,6;
18. Burg-Elsdorf: Gebiet mit Eichenbestand und Gebüschgruppe, Gem. Elsdorf, Meßtbl. 1293 Zeven, nördl. u. südl. d. R.N.B. an der Strecke v. km 50,8 + 20 — 51 + 50;
19. „Beim Ohkamp“: Gebiet mit einzelnen Erlen, Birken und Birkengruppen, Gem. Ohhum, Meßtbl. 1293 Zeven, südl. der R.N.B. an der Strecke von km 51,7 — 52 + 50;
20. „Ohkamp“: Gebiet mit älteren Eichen, Gemeinde Ohhum, Meßtbl. 1293 Zeven, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 52,3 — 52,3 + 50;
21. Im „Damesmoor“: Gebiet mit 2 Gruppen von Kiefern, Birken, Eichen, Eichen u. a., Gemeinde Ohhum, Meßtbl. 1293 Zeven, nördl. u. südl. der R.N.B. an der Strecke v. km 53,0 + 40 — 53,1 + 50.

§ 2.

Es ist verboten, die in der Landschaftsschutzkarte mit roter Farbe eingetragenen Landschaftsteile und -bestandteile zu verändern, zu beschädigen oder zu beeinträchtigen. Es ist ferner verboten, innerhalb der in der Landschaftsschutzkarte durch besondere rote Umrahmung kenntlich gemachten Landschaftsteile Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten. Hierunter fällt die Anlage von Bauwerken aller Art, Verkaufsbuden, Zelt- und Lagerplätzen, Müll- und Schuttplätzen sowie das Anbringen von Inschriften und dergleichen. Unberührt bleibt die bisherige wirtschaftliche Nutzung, sofern sie dem Zweck dieser Verordnung nicht widerspricht. Bei

forstwirtschaftlicher Nutzung darf nur abtändiges Holz entfernt werden und ist im übrigen nur Plänterbetrieb gestattet.

§ 3.

Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können von mir in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4.

Wer den Bestimmungen des § 2 zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und dem § 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Regierung zu Stade in Kraft.

Bremerbörde, den 13. Juli 1937.

Der Landrat als untere Naturschutzbehörde.

Freiherr Schend zu Schweinsberg.